

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturauswahl	XXV

Kapitel 1 Einleitung

Kapitel 2 Übergangsvorschriften

I. Vorbemerkung	5
II. Materielles Recht	5
1. Einziehung von Taterträgen	5
2. Einziehung von Tatmitteln, Tatprodukten und Tatobjekten	7
III. Prozessrecht	7

Kapitel 3 Einziehung von Taterträgen gem. § 73 StGB

I. Vorbemerkung	9
II. Einziehung des Erlangten (§ 73 Abs. 1 StGB)	9
1. „Etwas“	10
a) Jeder Vermögensvorteil	10
b) Sonderfall: Steuerstraftaten	10
aa) ersparte Steueraufwendungen als erlangtes Etwas	10
bb) Einkommensteuer	11
cc) Lohnsteuer	11
dd) Kapitalertragsteuer	12
ee) Umsatzsteuer	12
ff) Verbrauchsteuern (Tabaksteuer)	12
gg) Cum/ex	14
c) Weitere Einzelfälle	17
d) Abgrenzung zu Tatmitteln, Tatprodukten und Tatobjekten	18
aa) Die „Vorrangthese“ des BGH	18
bb) Tatmittel	20
cc) Tatprodukte	21
dd) Abgrenzung zu Tatobjekten (§ 74 Abs. 2 StGB)	21
e) Einziehung bei Nichtvermögensdelikten	22

	Seite
2. Etwas „erlangt“	23
a) BtM-Handelskette	24
b) Mittäterschaft	27
c) Sonstige Fälle	31
d) Abgrenzung: Einziehung bei Gesellschaft vs. Einziehung bei Gesellschaftsorgan (sog. Trennungsprinzip)	32
aa) Grundsatz	32
bb) Ausnahmefallgruppen: Vermögensvermischung (Mantel) und sofortige Weiterleitung von Vermögenswerten an das Gesellschaftsorgan	32
cc) Einziehung beim Gesellschaftsorgan außerhalb der vom BVerfG entwickelten Ausnahmefallgruppen	35
dd) Einziehung von Taterträgen beim Gesellschaftsorgan als „Dritter“ i.S.v. § 73b StGB?	37
ee) Sonderfall: Einziehung bei Steuerhinterziehung	37
3. „durch“ oder „für“ eine rechtswidrige Tat erlangt	39
a) „durch die Tat“	39
aa) Einzelfälle	41
bb) Taterträge aus einer nur versuchten Straftat	43
b) „für die Tat“	43
c) Abgrenzung von „durch“ und „für“ die Tat in Zweifelsfällen	44
III. Surrogate (§ 73 Abs. 2 und Abs. 3 StGB)	47
1. Nutzungen (§ 73 Abs. 2 StGB)	47
2. Surrogate (§ 73 Abs. 3 StGB)	47
a) § 73 Abs. 3 Nr. 1 StGB	47
b) § 73 Abs. 3 Nr. 2 StGB	49
IV. Verfahrensrechtliche Hinweise	49
1. Beschränkung des Rechtsmittels auf die Einziehung	49
2. formlose Einziehung von Taterträgen	50
3. Einziehung von Taterträgen als Gegenstand einer Verständigung nach § 257c StPO	50
4. Absehen von Einziehung als Kompensation einer rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung	50
5. Aufrechterhaltung von Einziehungsentscheidungen gem. § 55 Abs. 2 StGB	51
6. Strafzumessung und Einziehung	52
7. Insolvenzverfahren und Einziehung	52
8. Zweifelssatz	52
9. Darstellung der Einziehung im Urteil	52

Kapitel 4

Erweiterte Einziehung (§ 73a StGB)

I. Vorbemerkung	55
II. Erweiterte Einziehung gem. § 73a Abs. 1 StGB	55
1. Subsidiarität der erweiterten Einziehung	55

	Seite
2. rechtswidrige Tat (Anlasstat)	56
3. durch oder für eine andere Tat erlangt (Erwerbstat)	58
4. Einziehungsgegenstand	59
III. Verbot der Mehrfacheinziehung (§ 73a Abs. 2 StGB)	61

Kapitel 5 Einziehung bei Dritten (§ 73b StGB)

I. Vorbemerkung	63
II. Vertretungsfall (§ 73b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB)	64
1. „durch die Tat“ erlangt	64
2. Tatbeteiligter hat „für“ den Empfänger gehandelt	65
3. Keine Bösgläubigkeit des Dritten erforderlich	65
4. Gegenstand der Einziehung	65
5. Einschränkende Auslegung des § 73b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB?	65
6. Entreichungseinwand (§ 73e Abs. 2 StGB)	67
III. Verschiebungsfall (§ 73b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StGB)	67
1. unentgeltlich oder ohne Rechtsgrund	68
2. bösgläubiger Empfänger	68
3. Übertragung	70
4. Entreichungseinwand nach § 73e Abs. 2 StGB	70
IV. Erbfall (§ 73b Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB)	71
1. Erbe	71
2. Pflichtteilsberechtigter und Vermächtnisnehmer	72
3. Keine Bösgläubigkeit erforderlich	72
4. Wertersatzeinziehung beim Erben	72
5. Bereicherungsketten	72
6. Entreichungseinwand gem. § 73e Abs. 2 StGB	73
7. Verfahrensrechtliches	73
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Tatbeteiligten und Dritten	73
VI. Einziehungsverbot bei sog. Erfüllungsfällen (§ 73b Abs. 1 S. 2 StGB)	74
VII. Wertersatzeinziehung und Einziehung von Nutzungen (§ 73b Abs. 2 StGB)	75
1. Ratio der Vorschrift	75
2. Reichweite der Wertersatzeinziehung	75
3. Gegenstand der Einziehung gem. § 73b Abs. 2 Alt. 1 StGB	77
4. Rechtsfolge einer Wertersatzeinziehung gem. § 73b Abs. 2 Alt. 1 StGB	78
5. Einziehung von Nutzungen (§ 73b Abs. 2 Alt. 2 StGB)	79
VIII. Einziehung von Surrogaten (§ 73b Abs. 3 StGB)	79

Kapitel 6 Einziehung des Wertersatzes von Taterträgen (§ 73c StGB)

	Seite
I. Vorbemerkung	81
II. Grundvoraussetzung: „etwas“ i.S.v. § 73 Abs. 1 StGB erlangt	81
III. Einziehung in natura unmöglich	82
1. Beschaffenheit des Erlangten	82
2. andere Gründe	82
3. Absehen von einer Surrogats-Einziehung nach §§ 73 Abs. 3, 73b Abs. 3 StGB . .	83
4. Wertersatzeinziehung neben Einziehung in natura (§ 73 S. 2 StGB)	83
IV. Zeitpunkt der Wertermittlung	83
V. Einziehung von Surrogaten	85
VI. Verfahrensrechtliches	86
1. Hinweispflicht gem. § 265 StPO	86
2. Gewährung von Ratenzahlung gem. § 42 StGB?	86
3. Tenorierungsfragen	86
4. Verschlechterungsverbot	87

Kapitel 7 Höhe des Einziehungsbetrags (§ 73d StGB)

I. Vorbemerkung	89
II. Konkretisierung des Bruttoprinzips (§ 73d Abs. 1 StGB)	89
1. Gesetzssystematik	89
2. Grundsatz: Abzug von Aufwendungen (§ 73d Abs. 1 S. 1 StGB)	90
3. Abzugsverbot (§ 73d Abs. 1 S. 2 Halbs. 1 StGB)	93
a) Aufwendungen und Einsatzmittel für Vorbereitung oder Begehung der Tat .	94
b) subjektives Merkmal: „für“	95
4. Rückausnahme: Leistungen zur Erfüllung einer Verbindlichkeit (§ 73d Abs. 1 S. 2 Halbs. 2 StGB)	96
a) Hauptanwendungsfall: Eingehungsbetrug	97
b) Unanwendbarkeit bei Straftaten gegen die Allgemeinheit	98
5. Analoge Anwendung des § 73d StGB bei Tauschgeschäften?	98
III. Schätzung (§ 73d Abs. 2 StGB)	99

Kapitel 8 Ausschluss der Einziehung (§ 73e StGB)

I. Vorbemerkung	101
II. Erlöschen des Individual-Anspruchs (§ 73e Abs. 1 StGB)	101
1. Vorliegen eines Individual-Anspruchs eines Verletzten der Straftat	101
a) Verletztenbegriff	101
b) Ansprüche „aus der Tat“ auf Rückgewähr oder Ersatz des Erlangten	103

	Seite
2. Erlöschen des Individual-Anspruchs	103
III. Entreicherung (§ 73e Abs. 2 StGB)	107
1. Wert des Erlangten im Zeitpunkt der Anordnung nicht mehr im Vermögen vorhanden	107
a) Zeitpunkt	107
b) Erlangtes wertmäßig nicht mehr im Vermögen des Drittbegünstigten vorhanden	108
2. Gutgläubigkeit des Drittbegünstigten	108
3. Verfahrensrechtliches	109

Kapitel 9 Die Einziehung bei der Geldwäsche

I. Anwendbares Recht in Altfällen	111
II. Vorrang der Einziehung von Taterträgen (§ 261 Abs. 10 S. 3 StGB)	111
III. Einziehung von Taterträgen aus der Geldwäsche	112
1. Finanzagentenfälle	113
2. Vermischungsfälle	113
3. Ausschluss der Einziehung gegen Geldwäscher gem. § 73e StGB	114

Kapitel 10 Die Wirkung der Einziehung (§ 75 StGB)

I. Vorbemerkung	115
II. Eigentumserwerb des Staates (§ 75 Abs. 1 StGB)	115
1. Gegenstände des Täters und Gegenstände bösgläubiger Dritter (§ 75 Abs. 1 S. 1 StGB)	115
2. „kleiner Auffangrechtserwerb“ (§ 75 Abs. 1 S. 2 StGB)	116
3. Eigentumserwerb bei formloser Einziehung	117
III. Erlöschen von Drittrechten an dem Gegenstand (§ 75 Abs. 2 StGB)	120
IV. Veräußerungsverbot (§ 75 Abs. 3 StGB)	120
V. Insolvenzfestigkeit staatlicher Sicherungsrechte (§ 75 Abs. 4 StGB)	121

Kapitel 11 Nachträgliche Wertersatzeinziehung (§ 76 StGB)

I. Vorbemerkung	123
II. Original-Einziehung unzureichend	123
III. Original-Einziehung nicht ausführbar	124
IV. Praktische Relevanz der Vorschrift	124

Kapitel 12

Selbständige Einziehung (§ 76a StGB)

	Seite
I. Allgemeines	125
II. Selbständige Einziehung bei Unverfolgbarkeit (§ 76a Abs. 1 StGB)	125
1. Erweiterung der selbständigen Einziehung bei „rechtlicher“ Unverfolgbarkeit . .	125
2. Ausschluss der selbständigen Einziehung (§ 76a Abs. 1 S. 3 StGB)	126
3. Die „vergessene Einziehung“	127
a) Verschlechterungsverbot	127
b) Selbständige Einziehung bei „vergessener“ Einziehung	129
4. Rechtsfolge	130
III. Selbständige Einziehung bei verjährten Straftaten (§ 76a Abs. 2 StGB)	130
IV. Einziehung bei Einstellung gem. §§ 153 ff. StPO (§ 76a Abs. 3 StGB)	131
V. Die Einziehung von Vermögen unklarer Herkunft (§ 76a Abs. 4 StGB)	131
1. Sicherstellung wegen des Verdachts einer Katalogtat	132
a) Zusammenhang zwischen Anlasstat und Sicherstellung	132
b) Katalogtaten, insbesondere Geldwäsche	135
2. Unverfolgbarkeit wegen der Katalogtat	135
3. Überzeugung des Gerichts von der inkriminierten Herkunft des Gegenstands .	136
a) Feststellung einer Erwerbstat	136
b) Überzeugungsbildung des Gerichts (§§ 261, 437 StPO)	138
c) Beispiele für Indizien, welche für eine inkriminierte Herkunft sprechen . .	139
aa) grobes Missverhältnis zwischen Einziehungsgegenstand und legalen Einkünften	139
bb) Ermittlungsergebnisse im Anlassverfahren	139
cc) Umstände des Auffindens der Einziehungsgegenstände	139
dd) persönliche Verhältnisse des Betroffenen	140
4. Einziehungsgegenstand	140
5. Rechtsfolge	140
6. gesetzlicher Eigentumserwerb (§ 76a Abs. 4 S. 2 StGB)	141
VI. Verfahrensrechtliches	141
1. Antrag	141
2. Förmlichkeiten der Antragsschrift	143
3. Zwischenverfahren	144
4. Verfahrensstellung des Betroffenen	145
5. Übergang vom subjektiven in das objektive Verfahren	146
6. Absehen von der selbständigen Einziehung (§ 435 Abs. 1 S. 2 StPO)	150
7. Entscheidung und gerichtliche Zuständigkeit (§ 436 StPO)	150
a) Zuständigkeit	150
b) Gerichtliche Entscheidung und Rechtsmittel	151
c) Rechtskraftbindung (§ 436 Abs. 2 i.V.m. § 423 Abs. 1 S. 2 StPO)	152
d) Absehen von der Einziehung durch das Gericht	153
8. Ermittlungsbefugnisse im selbständigen Einziehungsverfahren	153

Kapitel 13

Verjährung der Einziehung

	Seite
I. Vorbemerkung	157
II. Verfolgungsverjährung	157
1. unselbständige Einziehung	157
2. erweiterte und selbständige Einziehung	157
III. Vollstreckungsverjährung	158

Kapitel 14

Vorläufige Sicherungsmaßnahmen

I. Vorbemerkung	159
II. Gesetzssystematik	159
III. Beschlagnahmeanordnung (§§ 111b ff. StPO)	159
1. Voraussetzungen	160
2. Rechtsfolge	160
3. Zeitliche Dauer der Anordnung; Verhältnismäßigkeit	160
4. Durchsuchung und Beschlagnahme (§ 111b Abs. 2 StPO)	161
5. Vollziehung der Beschlagnahme (§ 111c StPO)	161
a) Zuständigkeit	161
b) Art der Vollziehung	162
6. Wirkung der Beschlagnahme (§ 111d StPO)	163
a) Veräußerungsverbot (§ 111d Abs. 1 S. 1 StPO)	163
b) Insolvenzfestigkeit der Beschlagnahme (§ 111d Abs. 1 S. 2 StPO)	163
c) Rückgabe von Beschlagnahmegegenständen (§ 111d Abs. 2 StPO)	164
d) Hinterlegung beschlagnahmten Bargelds	165
e) Anwendung des § 111d StPO n.F. auf Altfälle	165
IV. Vermögensarrest (§§ 111e ff. StPO)	165
1. Voraussetzungen des Vermögensarrests gem. § 111e Abs. 1 StPO	166
2. Anordnungsersessen	168
3. Umfang der Sicherung (§ 111e Abs. 2 und Abs. 3 StPO)	169
4. Inhalt der Arrestanordnung (§ 111e Abs. 4 StPO)	169
5. Durchsuchung (§ 111e Abs. 5 StPO)	170
6. Verhältnis zum Vermögensarrest nach § 324 AO (§ 111e Abs. 6 StPO)	170
7. Vollziehung des Vermögensarrests (§ 111f StPO)	171
8. Aufhebung des Vermögensarrests (§ 111g StPO)	172
9. Wirkung der Vollziehung (§ 111h StPO)	173
a) Veräußerungsverbot (§ 111h Abs. 1 S. 1 StPO)	173
b) Insolvenzfestigkeit des Veräußerungsverbots (§ 111h Abs. 1 S. 2 StPO)	173
c) Verbot von Einzelzwangsvollstreckungen während der Arrestvollziehung (§ 111h Abs. 2 S. 1 StPO)	173
d) Privilegierung des Steuereiskus (§ 111h Abs. 2 S. 2 StPO)	174
e) Behandlung von Altfällen	175

	Seite
10. Spannungsverhältnis zwischen StPO und InsO (§ 111i StPO)	176
a) (bedingte) Insolvenzfestigkeit der staatlichen Sicherungsrechte (§ 111i Abs. 1 StPO)	176
aa) Ratio der Vorschrift	177
bb) Verletztenbegriff	177
cc) Stellung des Staates im eröffneten Insolvenzverfahren	178
dd) Erstreckung auf Auslandsvermögen und auf Rechte nach § 111g Abs. 1 StPO (§ 111i Abs. 1 S. 2 und S. 3 StPO)	179
b) Insolvenzantrag der Staatsanwaltschaft in sog. Mangelfällen (§ 111i Abs. 2 StPO)	179
aa) Insolvenzantrag der Staatsanwaltschaft gem. § 14 InsO	180
bb) Glaubhaftmachung von Eröffnungsgründen durch die Staatsanwaltschaft	180
cc) Ausnahme: Befriedigung im Vollstreckungsverfahren trotz Mangelfall (§ 459m StPO)	184
dd) Rechtsschutz gegen die Insolvenzantragstellung	184
c) Überschussverteilung (§ 111i Abs. 3 StPO)	184
V. Exkurs: Grundzüge der Opferentschädigung (§§ 459h ff. StPO)	185
1. Entschädigung bei Original-Einziehung gem. §§ 73 bis 73b, 76a StGB	185
2. Entschädigung bei Wertersatzeinziehung gem. § 73c StGB	186
a) Deckungsfall	186
b) Mangelfall	187
VI. Gerichtliche Zuständigkeit für Beschlagnahme und Vermögensarrest (§ 111j StPO)	187
1. Zuständigkeit (§ 111j Abs. 1 StPO)	187
2. Richterliche Bestätigung der Beschlagnahme (§ 111j Abs. 2 StPO)	188

Kapitel 15

Herausgabe beweglicher Sachen gem. §§ 111n, 111o StPO

I. Ratio der Vorschrift	189
II. Vorzeitige Herausgabe von beschlagnahmten beweglichen Sachen (§ 111n StPO) .	190
1. Herausgabe an den letzten Gewahrsamsinhaber (§ 111n Abs. 1 StPO)	190
2. Herausgabe an den „Verletzten“ (§ 111n Abs. 2 StPO)	191
a) Verletztenbegriff	191
b) unmittelbare Entziehung durch eine Straftat	192
c) Sonstiges	192
3. Herausgabe an sonstige Dritte (§ 111n Abs. 3 StPO)	193
4. Rechtsfolge: Herausgabe	193
III. „Zweifelsfälle“	194
1. Beschlagnahme ausschließlich als Beweismittel	195
2. Beschlagnahme (auch) als späteres Einziehungsobjekt	196
3. Sonderfall: behaupteter gutgläubiger Erwerb eines Dritten	197

	Seite
IV. Verfahren der Herausgabe und Rechtsschutz (§ 111o StPO)	199
1. Zuständigkeit	199
2. Rechtsschutzmöglichkeiten	200

Kapitel 16

Absehen von der Einziehung gem. § 421 StPO

I. Vorbemerkung	201
II. Absehen von der Einziehung durch das Gericht (§ 421 Abs. 1 StPO)	201
1. Geringer Wert des Erlangten (§ 421 Abs. 1 Nr. 1 StPO)	202
2. Relative Bedeutungslosigkeit (§ 421 Abs. 1 Nr. 2 StPO)	202
3. Unangemessener Aufwand oder Erschwerung des Verfahrens (§ 421 Abs. 1 Nr. 3 StPO)	203
a) Unangemessener Aufwand (Alt. 1)	203
b) Verfahrenerschwerung (Alt. 2)	204
III. Wiedereinbeziehung der Einziehung (§ 421 Abs. 2 StPO)	204
IV. Beschränkung auf die übrigen Rechtsfolgen durch die Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren (§ 421 Abs. 3 StPO)	205
V. Rechtsmittel	206

Kapitel 17

Abtrennung des Einziehungsverfahrens gem. §§ 422 f. StPO

I. Vorbemerkung	207
II. Abtrennung (§ 422 StPO)	207
III. Verfahren nach Abtrennung (§ 423 StPO)	208

Kapitel 18

Beteiligung von Dritten am Einziehungsverfahren gem. § 424 ff. StPO im Überblick

I. Allgemeines	211
1. Einziehungsbeteiligter	211
2. Nebenbetroffener	211
II. Überblick über die Rechtsstellung des Einziehungsbeteiligten	212

Kapitel 19

Grundzüge des Vollstreckungsverfahrens (§ 459g StPO)

	Seite
I. Vorbemerkung	215
II. Art und Weise der Vollstreckung (§ 459g Abs. 1 und Abs. 2 StPO)	215
III. Besondere vollstreckungsrechtliche Ermittlungsbefugnisse (§ 459g Abs. 3 StPO) . .	216
IV. Ausschluss der Vollstreckung wegen Erlöschen des Verletztenanspruchs (\$ 459g Abs. 4 StPO)	216
V. Unterbleiben der Vollstreckung (§ 459g Abs. 5 StPO)	217
1. Sinn und Zweck der Neuregelung	218
2. Anwendungsbereich	218
3. Zuständigkeit	218
4. Antrag eines Verfahrensbeteiligten oder Entscheidung von Amts wegen	219
5. Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung der Einziehungsanordnung (\$ 459g Abs. 5 S. 1 Alt. 1 StPO)	219
6. Wiederaufnahme (§ 459g Abs. 5 S. 2 StPO)	220
 Stichwortverzeichnis	 223